



# Ein unendlich langes Hundeleben

«Dem Hund noch einen schönen Lebensabend bieten» – mit diesem Gedanken übernahm Peter Mueller aus Unterstammheim vor zehn Jahren die damals neun-jährige Golden-Retriever-Hündin «Navaja». Sie begleitet den gelernten Hufschmied noch heute.

■ Ursula Känel Kocher

Uralte ist in diesem Fall nicht übertrieben: «Navaja» ist im Dezember 1991 zur Welt gekommen. Das war – man rechne und staune – vor bald 19 Jahren. Mittlerweile hat die vierbeinige Seniorin ihr Gehör eingebüsst, und der tägliche Spaziergang besteht noch aus einem kurzen Ausflug in den Garten. «Weiter weg als bis ein paar Schritte vors Haus will sie nicht mehr», sagt Peter Mueller. Auch beim Treppensteigen brauche sie seine Hilfe; und wenn sie lange geschlafen habe – was täglich der Fall sei –, massiere er jeweils ihre Muskulatur, um die Durchblutung anzuregen. Aber immer noch komme es ab und zu vor, dass sie – von jugendlichem Übermut gepackt – im Garten ein paar Galoppsprünge mache. Peter Mueller, von Beruf Hufschmied,



Foto: ZVG

**Peter Mueller mit seiner 18-jährigen Golden-Retriever-Hündin «Navaja» und dem kürzlich verstorbenen, 17½-jährigen Chihuahua «Easy Jet».**

«Ich wünsche mir, dass sie einfach einschläft und nicht mehr erwacht»

freut sich darüber. «Ich wünsche mir, dass sie, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, einschläft und nicht mehr erwacht.» Falls ihr das nicht vergönnt sei, werde er rechtzeitig den Tierarzt zu sich rufen – «denn ganz sicher soll «Navaja» am Schluss nicht Schmerzen erdulden müssen. Das hat sie einfach nicht verdient.» Übernommen hat Peter Mueller die ehemalige Zuchthündin, die zahlreiche Würfe aufgezogen hat, im Alter von knapp zehn Jahren. «Umständehalber» hätten sich die ehemaligen Besitzer dazu entschlossen, «Navaja» wegzugeben. «Und da ich ein Tierfreund bin und mein eigener Tervueren damals eben verstorben war, nahm ich sie zu mir. Als Begleiterin für meine zwei Chihuahuas «Mr. Nilson» und «Easy Jet» – mit dem Ziel, ihr noch einen schönen Lebensabend zu bieten.»

Dass dieser Lebensabend seit bald zehn weiteren Jahren andauert, hätte sich auch Peter Mueller nicht erträumen lassen. «Als ich sie übernahm, war sie sehr unsicher und unterwürfig. Vermutlich hatte sie in ihrem bisherigen Leben nicht nur gute Erfahrungen gemacht»,

blickt er zurück. Sie habe ein überaus sanftmütiges Wesen und sei immer bestrebt gewesen, sich richtig zu verhalten. Früher sei sie eine sehr dunkle Hündin gewesen, was man heute nicht mehr behaupten kann. «Einige ihrer Welpen sind als Blindenführhunde ausgebildet worden.»

Viel Freude habe sie, als sie noch jünger war, an den gemeinsamen Spaziergängen gehabt. «Hingegen konnte ich sie nicht dafür begeistern, uns beim Ausreiten zu begleiten – dazu fehlte ihr ganz einfach die Kondition. Verständlich, war sie von früher doch vor allem Zwingerhaltung gewohnt», so Peter Mueller. Bis vor ein paar Jahren habe sie gerne mit ihrem Ball gespielt und diesen stundenlang im Fang herumgetragen – «dann ist dieses Interesse plötzlich erloschen.»

Dass dies auch mit ihrem Lebenslicht in absehbarer Zeit passieren wird, ist sich Peter Mueller bewusst. «Ich freue mich einfach über jeden weiteren Tag, den «Navaja» bei mir ist», sagt er. Übrigens: Der zweite der beiden Chihuahuas, «Easy Jet», ist erst vor wenigen Wochen verstorben. Sein Alter: 17½ Jahre. ■

